

BEACH SOCCER

League A

4. Spieltag:					
Aargau – Riverside Bern	4:4				
Jona – Sable Dancers Bern	3:4				
Naters – Baselland	5:1				
Zürich – Winterthur	6:6				
Sable Dancers Bern – Aargau	2:4				
Jona – Riverside Bern	6:2				
Naters – Winterthur	4:3				
Zürich – Baselland	4:2				

1. Scorpions Basel	8	7	1	0	43:22	22
2. FC Basel	8	6	2	0	46:21	20
3. Sable Dancers Bern	8	5	1	2	38:31	16
4. Aargau	8	4	1	3	33:22	13
5. Zürich	8	4	1	3	35:38	13
6. Naters	8	3	1	4	25:33	10
7. Baselland	8	3	0	5	26:30	9
8. Jona	8	2	0	6	22:37	6
9. Winterthur	8	1	1	6	26:44	4
10. Riverside Bern	8	0	2	6	32:48	2

Gruppensieg für Schänner B-Junioren

Im Juni gingen für die Junioren des Tennisclubs Schänis die Gruppenspiele des Interclubs über die Bühne. Die Knaben der Kategorie B errangen den Gruppengesamtsieg und ziehen in die K.O.-Phase ein.

Tennis. – Die erste Knabenmannschaft der Kategorie B des TC Schänis mit den Spielern Gregor Baur, Sandro Villiger, Sascha Huwiler und Tim Giger traf in einer stark besetzten Gruppe auf die Teams aus Itschnach, Burgmoos Richterswil und Uitikon. Eine klare Angelegenheit wurde einzig die Partie gegen Itschnach, in der man sich mit 6:0 durchsetzte. Äusserst knapp gestaltete sich die Begegnung gegen Burgmoos Richterswil. 3:3 stand es da nach allen gespielten Matches, 7:7 lautete das Satzverhältnis. Da die Schänner jedoch das erste Doppel für sich entschieden hatten, standen sie als Sieger fest. Ganz ähnlich entwickelte sich die Partie gegen Uitikon. Hier stand es wiederum 3:3, das Satzverhältnis war ebenfalls ausgeglichen mit 6:6. Allerdings ging hier das erste Doppel und damit der Sieg an die Gegner. Dank des äusserst knappen Erfolgs im Direktduell gegen Burgmoos Richterswil ging der Gruppensieg an die Schänner.

Klares Aus für die B-Junioren 2

Ein sehr undankbares Los erhielt die zweite Schänner Mannschaft der Kategorie B um Till Zimmermann, Federico Kunz, Michel Zeller, Oliver Schüpfer und Jesse Koller zugeteilt. Gegen die klar besser besetzten Teams aus Meilen und Weihermatt musste man jeweils eine 0:6-Niederlage einstecken. Einzig gegen Seeblick konnten Punkte eingefahren werden (2:4). In ihrer Gruppe mussten sich die B-Junioren 2 somit mit dem vierten und letzten Rang begnügen.

Zwei Niederlagen für A-Junioren

Die Knaben der Kategorie A um die Spieler Sven Nievergelt, Kevin Wiget, Rick Giger, Yannick Schüpfer und Marco Steiner trafen in einer Dreiergruppe auf die Mannschaften aus Burgmoos Richterswil und Rehalp. Der Zufall wollte es, dass – wie bei den B-Junioren 1 – die Begegnung gegen Burgmoos Richterswil denkbar eng verlief. Das Endresultat lautete 3:3, das Satzverhältnis 6:6. Das erste Doppel und damit der Sieg ging diesmal jedoch an Burgmoos Richterswil. In der zweiten Gruppenpartie gegen Rehalp unterlag Schänis deutlich mit 1:5, womit man im Kampf um den Gruppensieg schliesslich chancenlos blieb. Da Burgmoos Richterswil gegen Rehalp gar mit 0:6 verlor, belegten die Schänner Junioren in der Gruppenendabrechnung mit vier Punkten immerhin noch den 2. Platz.

Das grosse Ziel heisst Finalrunde

Für die Schänner B-Junioren 1 geht die Meisterschaft nach den Sommerferien weiter. Im K.O.-System haben sie die Möglichkeit, bis in die Finalrunde vorzustossen. An diesem Turnier in Winterthur sind die vier besten Mannschaften des Landes teilnahmeberechtigt. Der Sieger ist Schweizer Meister seiner Kategorie. (pd)

BSC Jona steht als Teilnehmer der Abstiegsrunde fest

Am Samstag bestritt das erste Joner Beach-Soccer-Team den vierten Spieltag der League A in der Bundeshauptstadt. Neben einer 3:4-Niederlage gegen die Sable Dancers Bern resultierte ein enorm wichtiger 6:2-Sieg gegen Riverside Bern.

Beach Soccer. – Bei einer Gluthitze von über 30 Grad traf der Beach Soccer Club Jona in der ersten Partie des vierten Spieltags auf die Sable Dancers aus Bern. Bei den Bernern fehlten die Nationalspieler Schirinzi und Jung. Dies wollten die Joner natürlich ausnützen. Und mit einer konzentrierten Leistung gelang es ihnen, im ersten Drittel das 0:0 zu halten.

Im zweiten Drittel ging es für den BSC Jona dann etwas gar schnell. Mit einem Doppelschlag gingen die Berner mit 2:0 in Führung, die sie routiniert bis in die zweite Pause verwalteten.

Die Macht von Minuscoli Ansprache Coach Minuscoli appellierte vor dem letzten Drittel an die Ehre und den Willen des Aufsteigers. Die Ansprache zeigte Wirkung. In der Folge sah man einen anderen BSC Jona, der gewillt nach vorne spielte und zu guten Torchancen kam. Schmalz und Minuscoli scheiterten aber zweimal am gegnerischen Hüter.

Nach einem Konter dann der Rückschlag: Die Sable Dancers führten plötzlich mit 3:0 und der Aufsteiger stand zehn Minuten vor Schluss mit dem Rücken zur Wand. War dies die Vorentscheidung? – Nein, denn der BSC Jona spielte weiter hemmungslos und angriffslustigen Beach Soccer und kam durch Schmalz und Cavarra nochmals heran. Das Spiel stand nun auf Messers Schneide, kippte aber erneut zu Gunsten der Berner. Diese gingen zwei Minuten vor Schluss mit 4:2 in Führung. Der Anschlusstreffer durch Cavarra – bestimmt das schönste



Ein Goalie mit Torinstinkt: Der Joner Torhüter Mike Tusch leitet einen schnellen Gegenangriff ein.

Tor des Spiels – mittels herrlichem Fallrückzieher kam zu spät.

El Ghazy überzeugte auf Anhieb

Im nächsten Spiel gegen den BSC Riverside Bern stellte Coach Minuscoli um: Er brachte den jungen El Ghazy im Sturm und versetzte sich selbst auf die Flügelposition. Dies wirkte sich positiv aus. El Ghazy wirbelte die gegnerische Defensive immer wieder

durcheinander und zeigte ein starkes Debüt in der höchsten Spielklasse.

Die Joner begannen, wie sie die erste Partie aufgehört hatten. Aus einer sicheren Defensive um den wiedergenesenen Bolliger sowie den stark aufspielenden Havrilla zeigte der Aufsteiger schönen Angriffs-Beach-Soccer und ging durch Rickli und Cavarra im ersten Drittel verdient mit 2:0 in Führung. Besonders das zweite Tor

durch Cavarra war sehenswert. Nach einem schnellen Auswurf von Torhüter Tusch schloss Cavarra per Fallrückzieher direkt ab.

Die harmlosen Berner enttäuschten offensiv und kamen folglich nur selten zu Torchancen. Im zweiten Drittel sorgten Schmalz und Rickli dann für die Vorentscheidung. Beim Stande von 4:0 fasste sich der Jona-Keeper Mike Tusch ein Herz und zog aus dem eigenen Drittel ab. Mit einem satten Aufsetzer liess er dem gegnerischen Torhüter nicht den Hauch einer Chance. Die Ehrentreffer zum 1:5 und 2:5 der Berner kamen zu spät, Bolliger machte mit dem 6:2 in der letzten Spielminute alles klar und sicherte seinem Team die wichtigen drei Punkte.

Punkte werden mitgenommen

Vor dem letzten Qualifikationsspiel gegen das Beach Soccer Team Zürich (am nächsten Sonntag in Liestal) steht bereits fest, dass der BSC Jona mit drei weiteren Teams die Abstiegsrunde bestreiten wird. Die Mannschaften treten nochmals gegeneinander an, wobei die Punkte aus der Qualifikation mitgenommen werden. Der Letzte steigt direkt ab, der Zweitletzte muss in die Barrage. Die beiden anderen Teams dürfen sich in die Sommerferien verabschieden. (so)

Jona – Sable Dancers Bern 3:4 (0:0, 0:2, 3:2)

Birr. – 50 Zuschauer.
Tore: 14. Bern 0:1. 16. Bern 0:2. 25. Bern 0:3. 32. Schmalz 1:3. 33. Cavarra 2:3. 35. Bern 2:4. 36. Cavarra 3:4.

Jona: Tusch; Havrilla, Bolliger; Cavarra, Di Cicco; Hegner, Rickli; Minuscoli, Schmalz.

Bemerkungen: Jona ohne Münzing, Birrer (verletzt) und Schwendener (abwesend).

Jona – Riverside Bern 6:2 (2:0, 2:0, 2:2)

Birr. – 75 Zuschauer.
Tore: 6. Rickli 1:0. 12. Cavarra 2:0. 21. Schmalz 3:0. 23. Rickli 4:0. 30. Tusch 5:0. 33. Bern 5:1. 35. Bern 5:2. 36. Bolliger 6:2.

Jona: Tusch; Havrilla, Bolliger; Cavarra, Minuscoli; Hegner, Rickli; El Ghazy, Schmalz; Di Cicco.

Bemerkungen: Jona ohne Münzing, Birrer (verletzt) und Schwendener (abwesend). – Verwarnung: 20. El Ghazy.

«Wenn es klappt, dann steigt das Adrenalin»

Nach dem letzten Spieltag steht fest: Das Joner Beach-Soccer-Team muss mit der Abstiegsrunde vorliebnehmen. Spieler und Präsident Nelson Cavarra ist aber zuversichtlich, dass der BSC Jona in der League A verbleiben wird.

Mit Nelson Cavarra sprach Mike Tusch

Nelson Cavarra, wie sind Sie mit den Spielen gegen die Sable Dancers Bern und Riverside Bern zufrieden?

Nelson Cavarra: Ich denke, dass wir das, was wir angestrebt haben, auch erreicht haben. Schade, dass wir im ersten Spiel erst zu spät aufgewacht sind. Ein Punktgewinn wäre durchaus dringeliegen.

«Jeder Zähler ist entscheidend»

Ein kurzer Ausblick auf das letzte Qualifikationsspiel gegen Zürich sowie die drei entscheidenden Partien gegen den Abstieg: Was liegt da drin?

Wie wir in der Vorbereitung gezeigt haben, sind wir durchaus fähig, die Zürcher zu schlagen. Dies erfordert aber eine kompakte Mannschaftsleistung. Zudem müssen die beiden Aus-

länder in Diensten der Zürcher aus dem Spiel genommen werden. Wir streben auch hier einen Punktgewinn an. Weil die Punkte mit in die Abstiegsrunde genommen werden, ist für uns jeder Zähler entscheidend. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir uns bereits eine gute Ausgangslage geschaffen haben, um den Ligaerhalt zu erreichen.

Mit 22 geschossenen und 37 erhaltenen Toren haben sie die schwächste Offensive, aber eine durchschnittlich gute Defensive. Wie erklären Sie sich das?

Defensiv arbeiten wir gut. Wir verfügen über zwei herausragende Torhüter, die Spiele entscheiden können. In der letzten Partie ging auch in der Of-

fensive etwas. Wir müssen weiter konsequent nach vorne arbeiten, dann kommt auch das zum Teil fehlende Abschlussglück zurück.

Sie haben es erwähnt: Sie verfügen mit Schwendener und Tusch über zwei überdurchschnittliche Torhüter. Wer wird in den entscheidenden Partien im Tor stehen?

Das ist natürlich ein Luxus, über welchen wir verfügen. Wer gegen Zürich und in der Abstiegsrunde das Tor hüten wird, dies wird der Coach analysieren und entscheiden. Ich bin aber überzeugt, dass beide Torhüter Spiele entscheiden können und auch werden. Schwendener hat dies gegen Winterthur gezeigt, Tusch im Spiel gegen



Polyvalent: Nelson Cavarra (links) macht nicht nur auf dem Präsidentenstuhl des BSC Jona eine gute Figur, sondern auch als Spieler im Sand.

Riverside Bern, in dem er sich sogar in die Torschützenliste eintragen lassen durfte.

«El Ghazy wird Freude bereiten»

War die Nominierung des jungen Kamal El Ghazy eine Konsequenz aus der Torflaute der Stürmer Schmalz und Minuscoli?

El Ghazy hat in der zweiten Mannschaft gezeigt, was er kann. Er hat 17 Tore erzielt und zählt zur Spitze des Torschützenklassesments der League B. Da war es naheliegend, dass wir aufgrund der ausbleibenden Torerfolge etwas machen müssen. Er hat mit seinem ersten Einsatz gegen den BSC Riverside gezeigt, dass er das Potenzial hat, in der League A mitzuhalten. Ich bin sicher, dass er uns noch grosse Freude bereiten wird.

Sie haben am vergangenen Wochenende zwei herrliche Tore per Fallrückzieher erzielt. Macht so Beach Soccer doppelt Freude?

Ich konnte mich endlich mal von meiner offensiven Seite zeigen. Als Routinier sind Fallrückzieher schon fast eine Spezialität von mir. Wenn es klappt und daraus ein Tor wird, steigt das Adrenalin und man wächst danach oft über sich hinaus.